

Zu Land und zu Wasser – Hochwasserfahrzeug für die Feuerwehr Passau

Neues Gerät wird heute in Dienst gestellt



Auf ihr neues Amphibienfahrzeug ist die Feuerwehr mächtig stolz,

Die Hochwasserkatastrophe im Juni 2013, die Eindrücke der Unwetterkatastrophe vom letzten Jahr und die Bilder aus Simbach, dazu die Infragestellung des Hochwasserschutzes an der Gottfried-Schäfer-Straße. Allesamt Punkte, die auch bei Feuerwehren Überlegungen in sinnvolle und wichtige Investitionen auslösen. Vor wenigen Monaten wurde deshalb die Beschaffung eines zusätzlichen Fahrzeugs beschlossen und in die Wege geleitet, finanziert mittels eines Investitionsprogramms „Hochwasser“, zur Erweiterung des Aufgabenspektrums, als Ausdehnung der Reaktionsmöglichkeiten und als Antwort auf mögliche Einsatzszenarien während einer Hochwasserlage.



Volles Rohr: das Fahrzeug verfügt über einen sehr leistungsstarken Antrieb – Fotos: FF Passau

„Florian Passau 1-91-1“ wurde nun in seinem „Geburtsort“ in Italien an eine Delegation des Löschzug Hauptwache übergeben, in die Dreiflüssestadt überführt und in Dienst gestellt. Seine neuen Einsatzgefilde wurden bereits erstmalig abgefahren, bzw. -geschwommen. Ursprünglich für italienische Feuerwehren entwickelt, zielt dieses Amphibienfahrzeug in erster Linie auf die Suche und Rettung im Bergungsbetrieb unter Umwelteinflüssen ab. Dreiaxsig wird es auf allen sechs Rädern angetrieben, mit einem Gewicht von rund 15

Tonnen und einer maximalen Zuladung von zwei Tonnen erreicht dieses Gerät rund 85 km/h Spitzengeschwindigkeit auf Straßen und Wegen. Zu Wasser sorgen zwei Wasserstrahl-Schiffschrauben für den nötigen Vortrieb.

„Dieses Fahrzeug kann somit zum Beispiel sicherstellen, dass ein Stadtteil wie die Innstadt auch erreichbar bleibt, wenn die Marienbrücke längst nicht mehr befahrbar ist“, betont die Feuerwehr in einer Pressemitteilung. Im Einsatz besichtigt werden kann das neue Fahrzeug heute um 11 Uhr an der Innpromenade.*apr*